



Einladung für Unterstützer und Sponsoren

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute möchten wir Sie herzlich zur **Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) vom 12. bis 14. September 2012** in Essen einladen. Das Thema der Tagung lautet: „Gesundheitsökonomie versus Sozialmedizin – wie viel Ökonomisierung verträgt ein solidarisches Gesundheitssystem?“



Seit 1965 führt die DGSMP regelmäßig wissenschaftliche, teils internationale Jahrestagungen durch. Auch im Jahr 2012 wird diese Jahrestagung im deutschsprachigen Raum das wichtigste Forum sein, um die neuesten Informationen aus der Fachwelt und der Wissenschaft in den Bereichen **Sozialmedizin, Prävention, Epidemiologie und Public Health** auszutauschen.

Die Veranstaltung findet an der Universität Duisburg-Essen, Campus Essen, in Zusammenarbeit mit dem MDS und dem MDK des Landes Nordrhein-Westfalen statt.

Das wissenschaftliche Programm besteht aus Plenarveranstaltungen, Vortrags- und Postersessions sowie Workshops. Als Rahmenprogramm wird am 12.09.2012 ein Sektempfang mit Verleihung der Salomon-Neumann-Medaille ausgerichtet und am 13.09.2012 ein Gesellschaftsabend im Stadtgarten Steele stattfinden.

Sponsoring durch Einzelpersonen und Institutionen in Form finanzieller, materieller oder dienstleistender Unterstützung der Tagung ist erwünscht. Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, Ihr Unternehmen im Rahmen der Jahrestagung zu präsentieren, bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf¹:

Universität Duisburg-Essen • Lehrstuhl für Medizinmanagement

Kristina Krause / Linda Kerkemeyer

Schützenbahn 70 · 45127 Essen

Tel. ++49 (0) 201 183 -4688 / -4027

Fax ++49 (0) 201 183 8945

E-Mail: dgsmp2012@medman.uni-due.de

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und würden uns über eine Unterstützung des Kongresses sehr freuen.

Prof. Dr. Jürgen Wasem • Kristina Krause • Linda Kerkemeyer
(Organisationsteam DGSMP 2012)

¹ Bitte beachten Sie, dass die Beteiligung durch Wirtschaftsunternehmen der Tabak-, Alkohol- und Waffenindustrie sowie von Herstellern von Medikamenten, Sera, Blutproben, Impfstoffen und sonstigen Medizinprodukten nicht möglich ist.